



Außenwirtschaft Aktuell

August 2020

Inhalt

[Internet-Adressen des Monats](#)

[Ländernotizen](#)

[Veranstaltungen regional](#)

[Zölle und Verfahrensfragen](#)

[Webinare](#)

[Messen und Ausstellungen](#)

[Unternehmerreisen](#)

[Aktuelle Veröffentlichungen](#)

[Allgemeine Informationen](#)

[Impressum](#)

Internet-Adresse des Monats ([Inhalt](#))

[WTO-Bericht: G20-Staaten erlassen Handelserleichterungen](#)

Die G20-Staaten haben zwischen Mitte Oktober 2019 und Mitte Mai 2020 95 importfördernde und 59 importbeschränkende Maßnahmen erlassen.

[Neues Portal für lettische Kulturveranstaltungen](#)

Die lettische Botschaft in Deutschland informiert in einem neuen Portal in Deutsch über lettische Kulturaktivitäten in Deutschland und über interessante Kulturveranstaltungen in Lettland.

Veranstaltungen regional ([Inhalt](#))

1. Australien und Neuseeland - Virtuelle Marktberatung

Auch an Australien und Neuseeland ist die Corona-Krise nicht spurlos vorbeigegangen. Beide Länder haben ihre Fallzahlen allerdings schnell in den Griff bekommen, sodass die Wirtschaft nun langsam wieder anläuft. Wir laden Sie herzlich zu unserer virtuellen Marktberatung Australien / Neuseeland ein. Verschaffen Sie sich einen Überblick!

Wie ist die aktuelle Situation vor Ort? Was bedeuten die Corona-Folgen für Ihr Geschäft? Welche Chancen bietet der jeweilige Markt mittel- bis langfristig? Wie gestaltet man den Markteinstieg bzw. die Markterweiterung? Wie kommt man an Kunden bzw. Lieferanten? Auch bei der Vertriebspartnersuche und bei Rechts- und Steuerauskünften können Ihnen die Experten weiterhelfen.

Termin: 2. September 2020 (virtuelle Einzelgespräche)

[Infos und Anmeldung](#)

2. Südafrika – Virtuelle Marktberatung

Südafrika ist die größte Volkswirtschaft auf dem afrikanischen Kontinent und als einziges afrikanisches Land Mitglied der G20. Für deutsche Unternehmen ein chancenreicher Markt, der auch als Tor zu weiteren afrikanischen Märkten in der Region genutzt werden kann. Das Ansehen deutscher Unternehmen in den Bereichen Elektrotechnik, Maschinenbau, der Kunststoff- und Metallindustrie sowie der Chemieindustrie ist hoch. Deutschland gehört zu den wichtigsten ausländischen Investoren im produzierenden Bereich. In Zusammenarbeit mit der Deutschen Industrie- und Handelskammer für das südliche Afrika bieten wir individuelle Beratungsgespräche an.

Termin: 15. September 2020 (virtuelle Einzelgespräche)

[Infos und Anmeldung](#)

Zu 1. und 2.

Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, sich in einem **45 - 60-minütigen virtuellen Einzelgespräch** auszutauschen. Die Termine werden nach Eingang der Anmeldung vergeben. Sie erhalten dann von uns Ihren individuellen Termin sowie den Link für den virtuellen Beratungsraum.

3. Business English Kommunikation

Start: 12. August 2020

Technologischer Fortschritt und Globalisierung bewirken, dass Mitarbeiter zunehmend gefragt sind, effektiv und kundenorientiert Kundengespräche auf Englisch zu führen. Gute und sichere Kundenbetreuung können den entscheidenden Unterschied auf den globalen Wettbewerbsmärkten ausmachen.

[Weitere Infos](#)

4. Fachkraft Zoll (IHK)**Start: 25. September 2020**

Die Verflechtung der Wirtschaftsbeziehungen erfordert in den Unternehmen qualifizierte Mitarbeiter/-innen mit fundierten Kenntnissen im Bereich Außenwirtschaft, speziell in der Zollabwicklung. Die Abwicklung von internationalen Geschäften ist komplex und ist darüber hinaus durch umfangreiche Vorschriften im Zollbereich reglementiert. Es gibt verschiedene Zollverfahren und Erleichterungen für Unternehmen in der Außenwirtschaft, dem gegenüber stehen allerdings umfangreiche Vorschriften und Pflichten.

[Weitere Infos](#)**5. Exportkontrollbeauftragte/r****Start: 5. Oktober 2020**

Zu Ihren täglichen (oder künftigen) Aufgaben als Exportkontrollbeauftragter gehört die Prüfung von Ausfuhrsendungen auf die Einhaltung der exportrechtlichen Vorschriften ebenso wie deren Kontrolle auf Verbote und Beschränkungen. Damit sind Sie Zentralstelle bei allen Lieferungen Ihres Unternehmens und verantwortlich, dass Exportkontrollprozesse implementiert sind und funktionieren. In diesem Seminar erhalten Sie das notwendige Wissen, um die betrieblichen Abläufe vom Einkauf bis zur Ausfuhr erfolgreich zu organisieren und erfahren, was bei selbst festgestellten Fehlern zu tun ist (Stichwort "Selbstanzeige", § 22 AWG). Abgerundet wird der Tag mit einem Blick auf Ihre Rechte und Pflichten innerhalb des Unternehmens sowie gegenüber den Behörden und der damit verbundenen Haftung.

[Weitere Infos](#)**6. Exportpraxis kompakt****Start: 15. Oktober 2020**

Bei der Abwicklung von Exportgeschäften wird eine weitaus größere Zahl unterschiedlicher Dokumente benötigt als im Inlandsgeschäft. Besonders für Einsteiger im Exportgeschäft ist es oft nicht ganz einfach, den Überblick zu behalten. Das Seminar vermittelt systematisch die Kenntnisse, die zur Abwicklung von Geschäften innerhalb des Binnenmarktes und bei Ausfuhren in Drittländer benötigt werden. Dabei wird besonderer Wert auf die Versanddokumente, Frachtbriefe und Zollanmeldungen gelegt und an praktischen Fallbeispielen geübt.

[Weitere Infos](#)**7. Umsatzsteuer bei grenzüberschreitenden Lieferungen****Start: 27. Oktober 2020**

Unter Anwendung von Fallbeispielen werden Grundkenntnisse in der umsatzsteuerlichen Behandlung sowohl innergemeinschaftlicher als auch außergemeinschaftlicher Lieferungen unter Berücksichtigung der aktuellen Änderungen und Rechtsprechung vermittelt. Dabei wird besonderer Wert auf die Besonderheiten bei Reihen- und Dreiecksgeschäften gelegt.

[Weitere Infos](#)

8. INCOTERMS® 2020**Start: 28. Oktober 2020**

Die sinnvolle und vertragskonforme Anwendung der aktuellen INCOTERMS®-Regeln ist fundamental für die sichere Abwicklung von Außenhandelsgeschäften. Unter Berücksichtigung länderspezifischer Risiken, der Transportart sowie der Zahlungsbedingung wird die Auswahl einer geeigneten Klausel systematisch dargelegt. Die Zusammenhänge mit der Transportversicherung und deren Bedeutung für die Export- bzw. Importkalkulation werden erläutert. Die korrekte und vertragskonforme Anwendung der Lieferbedingungen stellt in der Praxis eine Herausforderung dar. Häufig werden erst bei konkreten Schadensfällen Schwachstellen bei der Umsetzung der damit verbundenen Sorgfaltspflichten erkannt. Dieses Seminar vermittelt das entscheidende Wissen für den Umgang mit den INCOTERMS® 2020 für die tägliche Praxis.

[Weitere Infos](#)**9. Business English Geschäftskorrespondenz****Start: 28. Oktober 2020**

Dieses Seminar knüpft da an, wo Basiswissen endet und weitergehendes Wissen aufgebaut werden soll. Es wird in englischer Sprache unterrichtet. Bei Sprachschwierigkeiten wird auf Deutsch umgeschaltet. Fachdiskussionen werden in englischer Sprache geführt und es wird auf die individuelle Sprachanwendung der Teilnehmer/-innen eingegangen.

[Weitere Infos](#)**10. Lieferantenerklärung richtig ausstellen und anwenden****Start: 19. November 2020**

Viele Unternehmen werden von ihren Kunden aufgefordert Langzeit-Lieferantenerklärungen über den präferenziellen Ursprung von Waren auszustellen. Letztendlich wird damit dokumentiert, dass ein Importeur in einem Drittland Zollvergünstigungen erhalten kann, wenn die Ware ihren präferenziellen Ursprung in der Europäischen Union hat. Die Teilnehmer lernen die präferenziellen Ursprungsregeln kennen und erhalten zahlreiche Hinweise zur praktischen Anwendung und Umsetzung im Unternehmen. Des Weiteren lernen die Teilnehmer die verschiedenen Arten von Lieferantenerklärungen kennen sowie Möglichkeiten und Gestaltungsspielräume bei deren Ausstellung für Kunden und Lieferanten. Anhand einer Checkliste wird die korrekte Ausstellung überprüft.

[Weitere Infos](#)**11. Verfahrenscodierung in der Ausfuhranmeldung****Start: 23. November 2020**

Viele Ausführer haben nach wie vor Probleme bei der Auswahl der richtigen Codierungskennziffer in ihrer Ausfuhranmeldung. Denn hiervon hängt es ab, ob die Ware vom Zoll zur Ausfuhr freigegeben oder zuvor die Codierungsergänzung in der Anmeldung verlangt wird. Mit der Eingabe einer Codierungsziffer in der Ausfuhranmeldung geben Sie eine rechtsverbindliche Erklärung ab, für deren Richtigkeit Sie auch verantwortlich sind. Die Angabe unrichtiger Codierungskennziffern kann ahndungsrechtliche Konsequenzen nach sich ziehen. Hierauf weist die Zollverwaltung hin.

[Weitere Infos](#)

12. Internetrecherche als Hilfsmittel zur Exportkontrolle

Start: 23. November 2020

Mit Erstellung der Ausfuhranmeldung ist zu prüfen, ob die betreffenden Waren einer Genehmigungspflicht oder sogar einem Exportverbot unterliegen. Aber auch eine Genehmigung durch die Bundessbank zum Erhalt des Kaufpreises kann notwendig sein. Hierzu bieten verschiedene Behörden Prüf- und Informationsseiten im Internet an. Doch wie nutze ich diese Seiten? Wie bewerte ich mein Prüfergebnis? Was muss ich bei Hinweisen in EZT-Online auf Ausfuhrmaßnahmen beachten? Treffen sie auf mich zu? Wo finde ich weitergehende Informationen? Anhand von Beispielen werden die einzelnen Prüfschritte erläutert.

[Weitere Infos](#)

13. Grundlagen Warenursprung und Präferenzen

Start: 26. November 2020

Die rechtmäßige Ausfertigung von Ursprungsbelegen durch den Hersteller, Importeur oder den Zwischenhändler ist an teilweise kompliziert erscheinende Voraussetzungen gebunden, die zuvor geprüft werden müssen. Auch Zulieferfirmen für den Exportbereich sollten die Ursprungsvorschriften beherrschen, wenn sie sich nicht Schadensersatzansprüchen wegen falscher Dokumente der belieferten Exporteure aussetzen wollen. Ebenso sind Warenempfänger verpflichtet, eingehende Ursprungsbelege zu prüfen, bevor die Daten ggf. in das unternehmenseigene Warenwirtschaftssystem eingepflegt werden oder eine Neuausfertigung für Kunden erfolgt. Die letzten Veränderungen wurden durch die EU-Verordnung zum Unionszollkodex (UZK) der Wortlaut, die Fußnoten sowie die Fristen für die Gültigkeitsdauer zur Lieferantenerklärung angepasst.

[Weitere Infos](#)

Webinare

14. USA: Corona-Update, 18. August 2020, 14 bis 15 Uhr

Das seit Jahresbeginn weltweit grassierende Corona-Virus hat dazu geführt, dass sich die Rahmenbedingungen in den Auslandsmärkten zum Teil stark verändert haben. So auch in den USA. Die IHK Mittlerer-Niederrhein befragt die vor Ort tätigen Experten der deutschen Auslandshandelskammern (AHK) in den USA, wie sich die Lage gut ein halbes Jahr nach Ausbruch der Pandemie darstellt. Als Teilnehmer an der kostenfreien Veranstaltungsserie erhalten Sie neben diesen Updates die Gelegenheit, live Fragen an die AHK-Mitarbeiter zu stellen. Das USA-Webinar wird mit Unterstützung der IHK Düsseldorf, NRW-Länderschwerpunktammer für die USA, durchgeführt.

[Details und Anmeldung](#)

15. Skandinavien: Einführung in das skandinavische Recht**19. August 2020, 14 bis 14.45 Uhr**

Germany Trade & Invest veranstaltet am 19. August 2020 ein Webinar, das sich dem Rechtssystem der skandinavischen Länder widmet und exemplarisch das Recht Finnlands näher beleuchtet. Das Webinar gibt einen Einblick in die grundlegenden Gemeinsamkeiten der Rechtsordnungen, zeigt aber auch die Besonderheiten für deutsche Unternehmen auf, die mit skandinavischen Geschäftspartnern Verträge schließen. Relevante Themen wie Unternehmensgründung, Arbeits- und Steuerrecht werden sodann am Beispiel Finnlands beleuchtet und runden die Veranstaltung ab. Die Teilnahme ist kostenlos.

[Details und Anmeldung](#)

16. Deutsch-Türkische Einkäufertage, Digitale B2B-Gespräche**24. August bis 4. September 2020**

Vom 24. August 2020 bis zum 04. September 2020 organisiert die Deutsch-Türkische Industrie- und Handelskammer (AHK) im Auftrag der Versammlung Türkischer Exporteure (TIM) digitale B2B-Gespräche zwischen deutschen Einkäufern und türkischen Lieferanten. Die Geschäftsanbahnung richtet sich an deutsche Einkäufer hauptsächlich aus den Branchen: Eisen-Stahl, Maschinen und Elektro/Elektronik. Die Liste der türkischen Lieferanten finden Sie [hier](#). Die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldeschluss ist Mitte August. Die Gespräche finden in englischer Sprache statt.

[Details und Anmeldung](#)

17. VAE: Markteintritt in die Vereinigten Arabischen Emirate**8. September 2020, 9 bis 10 Uhr**

Gemeinsam mit der Dubai Airport Freezone (DAFZA) und Anwälten aus dem AHK Netzwerk Recht bieten die Deutsch-Emiratische Industrie- und Handelskammer deutschen Unternehmen am 8. September 2020 die Chance, sich über die Möglichkeiten eines Markteintritts in die VAE zu informieren. Um die Roadshow für jeden Teilnehmer so informativ wie möglich zu gestalten, bietet die AHK auch nach der offiziellen Präsentation virtuelle Einzelgespräche mit Ansprechpartnern der DAFZA an. Die Teilnahme ist kostenlos.

[Details und Anmeldung](#)

18. Neuseeland: Webinar-Serie – 1. Investitionsziel Neuseeland**29. September 2020, 9 bis 11 Uhr**

Neuseeland und Deutschland verbindet seit Jahren eine sehr gute Handelsbeziehung, der gleiche Werte und Interessen zu Grunde liegen. Der neuseeländische Markt bietet für deutsche Unternehmen auf unterschiedlichen Ebenen viele Investitionsmöglichkeiten. Im ersten Teil der Webinar-Serie geht es um: Positionierung Neuseelands, Politische Struktur, Rechtliche Grundlagen, Wirtschaftliche Lage mit Branchen-Überblick, Arbeitsmarkt in Neuseeland und Investoren Visa. Das Webinar wird auf English stattfinden. Die Teilnahme ist kostenlos.

[Details und Anmeldung](#)

Unternehmerreisen ([Inhalt](#))**19. USA: Digitale Unternehmerreise "NRW goes Innovation: USA"**

Ein individuell auf die Teilnehmergruppe angepasstes Programm beinhaltet in der Zeit vom **9. bis 13. November 2020** u.a. virtuelle Unternehmensbesuche, Live-Experten- und Strategiegespräche sowie Workshops und Briefings in der Gruppe. Hierbei wird das Programm durch Veranstaltungsformate und Termine in NRW ergänzt, um eine bestmögliche Balance zwischen den digitalen Inhalten und dem Erfahrungsaustausch und der Dynamik der Teilnehmer in der Gruppe zu gewährleisten. Ein virtuelles NRW-Pitch-Event bietet den teilnehmenden Unternehmen und Start-ups auch auf dem digitalen Wege die Möglichkeit, sich vor geladenen US-Unternehmensvertretern und Investoren zu präsentieren und auch eigene Netzwerke in den USA zu vertiefen. Die Unternehmerreise ist ein Projekt im Rahmen von NRW.International und wird gefördert vom NRW-Wirtschaftsministerium.

[Details und Anmeldung](#)

**20. Kroatien: Digitale Geschäftsanbahnung –
Zivile Sicherheitstechnologien und -dienstleistungen**

Im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) organisiert die Deutsch-Kroatische IHK vom **23. bis 26. November 2020** eine digitale Geschäftsanbahnung zum Thema „Zivile Sicherheitstechnologien und -dienstleistungen“. Zielgruppe sind vorwiegend kleine und mittelständische deutsche Unternehmen (KMU). Ziel ist es, Produkte und Dienstleistungen aus dem Bereich der zivilen Sicherheitstechnologien vor interessierten Branchenvertretern, Verwaltung und Politik aus Kroatien zu präsentieren und erste Kontakte aufzubauen. Dadurch soll der Einstieg in den kroatischen Markt erleichtert werden. Das Programm wird vom BMWi gefördert.

[Details und Anmeldung](#)

Allgemeine Informationen ([Inhalt](#))**21. Risikostaaen bei Geldwäsche: EU ändert Liste**

Im Zusammenhang mit dem Thema „Geldwäsche und Terrorismus“ hat die EU die [Liste der Hochrisikostaaen](#) geändert. In der EU-Hochrisikostaaenliste sind Staaten aufgeführt, die als Staaten mit hohem Risiko gelten. Seit dem 9. Juli 2020 sind folgende Länder nicht mehr als Hochrisikodrittländer aufgelistet: Äthiopien, Bosnien und Herzegowina, Guyana, Demokratische Volksrepublik Laos, Sri Lanka und Tunesien. Ab dem 1. Oktober 2020 kommen folgende Hochrisikodrittländer hinzu: Bahamas, Barbados, Botsuana, Ghana, Jamaika, Kambodscha, Mauritius, Mongolei, Myanmar/Birma, Nicaragua, Panama und Simbabwe. Für Transaktionen mit Personen aus einem der Hochrisikodrittländer gelten besondere [Sorgfaltspflichten](#).

Quelle: EU-Verordnung bzw. GwG

22. Bundesregierung beschließt 5-Punkte Maßnahmenpaket zur weiteren Unterstützung der deutschen Exportwirtschaft

Um die für die deutsche Volkswirtschaft so wichtige Exportwirtschaft in der aktuell schwierigen Phase bestmöglich zu stärken, hat die Bundesregierung bereits wichtige Schritte zur Unterstützung der deutschen Exportwirtschaft unternommen. Zum 1. Juli treten weitere Maßnahmen in Kraft. Die teilweise befristeten Maßnahmen wurden in engem Austausch mit der deutschen Exportwirtschaft sowie Banken und Unternehmensverbänden entwickelt und betreffen sowohl die Angebots- als auch die Liefer-, Rückzahlungs- und Refinanzierungsphase eines Ausfuhrgeschäfts. Im Einzelnen hat die Bundesregierung folgendes [5-Punkte Maßnahmenpaket](#) zur Unterstützung der deutschen Exportwirtschaft beschlossen.

23. Pandemie bleibt enorme Belastung für deutsche Wirtschaft im Ausland

die Befragung des DIHK zu den Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie erfasst im Sommer 2020 die Rückmeldungen von weltweit rund 3.300 deutschen Unternehmen, Niederlassungen und Tochtergesellschaften sowie Unternehmen mit engem Deutschlandbezug. Das Ausmaß der Krise ist gewaltig. 83 Prozent der Befragten beklagen Umsatzeinbrüche, 15 Prozent sogar mindestens eine Halbierung ihres Jahresumsatzes. Lediglich für 8 Prozent ändert sich nichts; nur 5 Prozent rechnen mit Zuwächsen.

[Auswertung](#)

24. Markterschließungsprogramm (MEP) des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie

Mit dem MEP werden kleine und mittlere Unternehmen bei ihrem Einstieg in ausländische Märkte gefördert. Es bedient branchenübergreifend wichtige Zukunftsthemen wie z.B. Umwelttechnologien, zivile Sicherheit und Gesundheitswirtschaft sowie traditionelle Bereiche der deutschen Wirtschaft wie Maschinen- und Anlagenbau, Automobilindustrie und Bauwirtschaft. Unternehmen erhalten durch die Teilnahme an Projekten Marktinformationen aus erster Hand zum Zielmarkt und der Branche, können Kontaktnetzwerke auf- und ausbauen, im Rahmen von Auslandsreisen potenzielle Geschäftspartner vor Ort treffen und Referenzprojekte kennenlernen.

[Weitere Infos](#)

25. Wettbewerb eröffnet: Deutscher Unternehmenspreis für Entwicklung 2021

Der Wettbewerb um den Deutschen Unternehmenspreis für Entwicklung 2021 ist jetzt eröffnet. Der Preis zeichnet unternehmerisches Engagement mit einer positiven Wirkung für Menschen in Entwicklungs- und Schwellenländern aus und wird von der Carl Duisberg Gesellschaft e.V. (CDG) im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) vergeben. Deutsche und europäische Unternehmen können sich bis zum 1. November 2020 bewerben. Der Deutschen Unternehmenspreis für Entwicklung wird in zwei Kategorien verliehen, die jeweils mit 30.000 Euro dotiert sind.

Quelle: GIZ GmbH

[Weitere Infos](#)

26. Fördermittel verlängert: DeveloPPP.de COVID 19-Response zur Abmilderung der Folgen der Corona-Pandemie in Entwicklungs- und Schwellenländern

Zusätzlich zu den Projekten aus dem Bereich develoPPP.de Classic fördert das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) derzeit gezielt unternehmerische Initiativen zur Abmilderung der unmittelbaren gesundheitlichen und wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie in Entwicklungs- und Schwellenländern. Der Fokus liegt auf Maßnahmen, die im Wesentlichen noch in diesem Jahr umgesetzt werden können und eine hohe Wirksamkeit entfalten. Die zu fördernden Projekte werden im Rahmen von Sonderwettbewerben ausgewählt. Zwischen dem 10. Juli und 10. August 2020 können Vorschläge eingereicht werden. Kontakt: Nicole Glorian, EZ-Scout der IHK Köln und IHK Bonn/Rhein-Sieg, Tel. 0221/1640-1556,

ez-scout@koeln.ihk.de

Quelle: GIZ GmbH

[Weitere Infos](#)

Ländernotizen ([Inhalt](#))

27. EAWU: Neue Regeln zur Kennzeichnung von Wasser

Die Übergangsfrist der Technischen Verordnung "Über die Sicherheit von abgepacktem Trinkwasser, einschließlich natürlichem Mineralwasser" wird bis zum 31. Dezember 2021 verlängert. Mit Inkrafttreten der neuen Technischen Verordnung im Januar 2019 führte man eine neue Klassifizierung ein. Die Anforderungen für abgepacktes Trinkwasser wurden in mehrere Kategorien eingeteilt, die sich je nach Qualität des Wassers unterscheiden.

(Quelle: gtai)

[Weitere Infos](#)

28. Griechenland: Eintragung in Register der wirtschaftlichen Eigentümer ausgesetzt

Seit dem 1. Juli 2020 ist der Betrieb des Registers der wirtschaftlichen Eigentümer für weitere drei Monate ausgesetzt. Ursprünglich war geplant, den Betrieb nach dem 30. Juni 2020 wiederaufzunehmen. Zwar können Einzelpersonen und Unternehmen das System weiter nutzen und sich damit vertraut machen, eine Eintragung der erforderlichen Informationen in das UBO-Register ist in dieser Zeit allerdings nicht möglich. Dementsprechend sind auch die jeweiligen Fristen zur Eintragung in das Register zeitweise ausgesetzt.

Quelle: gtai

[Weitere Infos](#)

29. Ghana: Verbesserte Rahmenbedingungen für die Autobranche

Ghana möchte eine eigene Automobilindustrie aufbauen und sich als Automobil-Hub in Westafrika etablieren. Erste wichtige Schritte wurden nun getan. Neben einigen anderen Industrien definiert Ghana die Automobilindustrie - die Fahrzeugmontage und Herstellung von Automobilkomponenten - als eine der Ankerindustrien im Land. Durch eine Förderung der Automobilindustrie erhofft sich die Regierung zudem den Aufbau einer Zuliefererindustrie und somit positive Effekte für weitere Wirtschaftszweige wie die petrochemische oder Aluminium- und Bauxitindustrie.

Quelle: gtai

[Weitere Infos](#)

30. Griechenland: Bei Einreise muss QR-Code vorgelegt werden

Seit dem 1. Juli 2020 besteht für Einreisen nach Griechenland eine Online-Anmeldepflicht. Diese gilt für Einreisen auf dem See-, Luft – und Landweg. Bei der Einreise muss ein QR-Code bereitgehalten werden, der über das Formular „Passenger Locator Form“ generiert wird. Dieses Formular ist [online](#) auszufüllen und zwar spätestens 48 Stunden vor der Abreise. 500 Euro werden fällig, wenn ein QR-Code nicht vorgelegt werden kann.

Quelle: gtai

[Weitere Infos](#)

31. Großbritannien widerruft Sonderregeln zur Umsatzsteuerregistrierung

Eine umsatzsteuerliche Registrierung im Vereinigten Königreich (VK) kann nur dann beantragt werden, wenn steuerpflichtige Umsätze im VK bereits generiert werden oder diese innerhalb von drei Monaten nach Eingang des Registrierungsantrags bei HMRC mit Sicherheit zu erwarten sind. Umsatzsteuernummern, die durch das vor der Übergangsphase speziell eingeführte Advanced Notification of UK VAT registration Verfahren vergeben wurden, sind nicht mehr verwendbar. Für Unternehmen, die nach Ablauf der Übergangsphase Exporte in das VK durchführen, kann der Registrierungsprozess daher bereits ab Oktober 2020 in die Wege geleitet werden, um auf die steuerlichen Änderungen vorbereitet zu sein. Dies betrifft beispielsweise Unternehmen, die derzeit ausschließlich steuerfreie innergemeinschaftliche Lieferungen von Deutschland in das VK ausführen oder von einer EU-Vereinfachungsregelung Gebrauch machen.

Quelle: AHK Großbritannien

32. Indonesien erhebt Umsatzsteuer im Offshore-E-Commerce

Mit Wirkung ab dem 1. Juli 2020 unterliegen unter anderem digitale Dienstleistungen, die aus dem Ausland gegenüber indonesischen Kunden erbracht werden, der Value Added Tax (VAT). Die indonesische VAT ist auf bestimmte immaterielle steuerpflichtige Güter und/oder Dienstleistungen anwendbar, die außerhalb Indonesiens erbracht und in Indonesien durch Handelsaktivitäten in elektronischen Systemen verwertet werden. Digitale Dienstleistungen ausländischer Unternehmen gegenüber indonesischen Verbrauchern zählen dazu. Dies sind über das Internet oder ein elektronisches Netzwerk mittels Informationstechnologie erbrachte, auch softwarebasierte Dienstleistungen, die automatisiert oder mit wenig menschlicher Beteiligung erfolgen. Auch die Nutzung von Urheberrechten und gewerblichen Schutzrechten unterliegt der Besteuerung. Der Steuersatz beträgt 10 Prozent, der VAT-Standardsteuersatz. Auch wurden Regelungen zur Steuererhebung und -zahlung sowie den „PMSE VAT Collectors“ (Pemungut PPN PMSE) aufgestellt.

Quelle: *gtai*

33. Irland: Neuausrichtung der irischen Regierung birgt Chancen für deutsche Zulieferer

Irland hat eine neue Regierung. Am 27. Juni hat das irische Parlaments Dáil Micheál Martin von der nationalliberalen Fianna Fáil als Premierminister bestätigt. Der Regierung Martin gehören neben der konservativen Fine Gael und dem bisherigen Premierminister Leo Varadkar auch die Grünen an. Die neue Regierung hat dadurch eine neue Ausrichtung. Damit entstehen neue Chancen für deutsche Unternehmen.

Quelle: *AHK Irland*

[Weitere Infos](#)

34. Jordanien: Deutsch-Jordanische Universität sucht Praktikumsplätze für jordanische Studenten

Die German-Jordanian University (GJU) ist das momentan größte Bildungskoooperationsprojekt der Bundesrepublik Deutschland. Die GJU selbst befindet sich in Amman, der Hauptstadt Jordaniens. Das Ausbildungskonzept der GJU basiert auf dem deutschen Fachhochschulmodell, bei welchem das Hauptaugenmerk auf die Zusammenführung von wissenschaftlichem Studium und praxisbezogener Ausbildung in Unternehmen gerichtet ist. Alle Studierenden müssen zwei Semester in Deutschland verbringen, davon ein Semester in einem Unternehmen. Die Dauer des Praktikums beträgt mindestens 20 Wochen und muss in Vollzeit absolviert werden. Die Studiengänge sind: Rechnungswesen, Architektur, Design, Logistik, Betriebswirtschaft, Management, Wirtschaftsingenieurwesen, Energietechnik, Elektrotechnik, Chemie- und Pharmatechnik, Wasser- und Umwelttechnik, Bauingenieurwesen, Mechatronik und Maschinenbau. Kontakt: Katrin Bombitzki, German-Jordanian University Büro Magdeburg, Tel.: 0391 886 4951, katrin.bombitzki@german-jordanian.org

[Weitere Infos](#)

35. Katar: Frist für Steuererklärung verlängert

Steuererklärungen für das am 31. Dezember 2019 endende Geschäftsjahr wären in Katar ursprünglich bis zum 30. April 2020 fällig gewesen. Im März 2020 verlängerte die Allgemeine Steuerbehörde diese Frist bis zum 30. Juni 2020. Diese wurde nun weiter bis zum **30. August 2020** verlängert, um den außergewöhnlichen Umständen, die durch das Coronavirus und dessen mögliche negative Auswirkungen auf die Steuerzahler verursacht wurden, Rechnung zu tragen.

(Quelle: gtai)

[Weitere Infos](#)

36. Marokko: Kooperation für Ausbildung und Beschäftigung

Am 1. Juni 2020 begann eine Kooperation der AHK Marokko mit der GIZ und in Zusammenarbeit mit dem marokkanischen Ministerium für Industrie, Handel und nachhaltige und digitale Wirtschaft. Die Kooperation im Rahmen der Sonderinitiative Ausbildung und Beschäftigung des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), hat zum Ziel, durch bedarfsorientierte Unterstützung von Investitionsprojekten deutscher und europäischer Unternehmen in Kooperation mit dem marokkanischen Privatsektor 3.000 neue Ausbildungsplätze und 4.500 neue Arbeitsplätze zu schaffen. Kern der engen Zusammenarbeit in dieser Initiative wird ein Business Desk in der AHK Marokko sein, das marokkanische und europäische Firmen zu den Instrumenten und Angeboten der Sonderinitiative berät. Gemeinsam mit der GIZ wird die AHK dazu beitragen, in Marokko Arbeitsplätze zu schaffen. Ein weiteres Ziel der Zusammenarbeit, die vorerst bis Ende 2021 geplant ist, ist eine verstärkte Kooperation der AHK Marokko mit der marokkanischen Investitionsorganisation AMDIE.

(Quelle: AHK Marokko)

37. Niederlande: Jetzt bewerben - Deutsch-Niederländischer Wirtschaftspreis 2020

Welche Innovationen verbinden Deutschland und die Niederlande in diesem Jahr? Die Deutsch-Niederländische Handelskammer sucht Unternehmen und Projekte, die mit ihren neuen Ideen auch in den Niederlanden erfolgreich sind. Melden Sie sich bis zum 20. September 2020 unter www.dnhk.org/wirtschaftspreis an und bewerben Sie sich um den Deutsch-Niederländischen Wirtschaftspreis 2020! Die größte Auszeichnung ihrer Art sichert Ihnen mediale Aufmerksamkeit in beiden Ländern sowie die Chance, sich als Gewinner vor hochkarätigen Gästen aus dem deutsch-niederländischen Wirtschaftsleben zu präsentieren.

(Quelle: AHK Niederlande)

38. Norwegen: Norwegische Handelshochschule sucht Praktikumsplätze

Im Sommer 2021 wird die Norwegische Handelshochschule NHH ihr Programm „Innovation School“ in Deutschland lancieren. Hierfür ist die Hochschule auf der Suche nach deutschen Firmen, die norwegische Masterstudenten für einen achtwöchigen Praktikumsaufenthalt aufnehmen möchten. Teilnehmenden deutschen Unternehmen entstehen keine Kosten. Interessierte deutsche Unternehmen, werden gebeten, direkt mit der NHH Kontakt aufzunehmen - <https://www.nhh.no/en/ischoolpartner>

(Quelle: AHK Norwegen)

39. Rumänien: Ergebnisse der Covid-19-Sonderumfrage

Die aktuelle Sonderumfrage zu den wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie der AHK Rumänien, unter den deutschen Unternehmen in Rumänien, zeigt starke Umsatzeinbußen und eine wirtschaftliche Erholung frühestens 2021.

Quelle: AHK Rumänien

[Ergebnisse der Umfrage](#)

40. Russland: Deutsche Initiative für Hochgeschwindigkeitsverkehr

Die Initiative für Hochgeschwindigkeitsverkehr (HGV) vereint branchenführende Unternehmen und Experten aus Deutschland, die sich am Aufbau eines Hochgeschwindigkeitsbahnnetzes in Russland beteiligen möchten. Die dreizehn Teilnehmer der HGV-Initiative sind Spezialisten aus der Bahnindustrie sowie Bau- und Finanzwirtschaft, die sich bereiterklärt haben, die russischen Auftraggeber bei der Umsetzung der ersten Abschnitte des künftigen Eurasischen Bahnkorridors von Westeuropa nach China zu unterstützen. Außerdem bieten im Rahmen dieser Initiative ihre Kompetenz Ingenieurbüros mit Schwerpunkt Verkehrsinfrastrukturplanung sowie führende Lieferanten sicherer, kosteneffizienter und umweltfreundlicher Lösungen für die Eisenbahn an – von Weichenanlagen und Betonschwellen über die feste Fahrbahn bis hin zu Funksystemen –, die sich in Deutschland und auch weltweit bewährt haben.

Quelle: AHK Russland

[Weitere Infos](#)

41. Russland: Erleichterungen bei der Registrierung von Ausländern

Ausländer können ab dem 7. September 2020 durch den Unterkunftsgeber online registriert werden. Hierfür stehen dem Unterkunftsgeber verschiedene technische Wege zur Auswahl und er erhält eine mit elektronischer Signatur bestätigte Registrierung, die er selbst ausdrucken und dem Ausländer zur Verfügung stellen kann. Im Zuge der Anpassung wurde bereits das Meldeformular überarbeitet. Die Angabe eines Gültigkeitsdatums von Ausweis und Aufenthaltstitel des Ausländers ist nur dann erforderlich, sofern diese zeitlich begrenzt sind. Außerdem sind für gesetzliche Vertreter, z. B. bei Minderjährigen, der Name und das Geburtsdatum des Vertreters anzugeben.

(Quelle: AHK Russland)

42. Russland: Ergebnisse einer Corona-Sonderumfrage der deutschen Auslandslandeshandelskammer

Die Corona-Krise hat bei der deutschen Wirtschaft in Russland tiefe Spuren hinterlassen. Doch trotz pessimistischer Konjunkturaussichten und Verlusten in zweistelliger Milliarden-Euro-Höhe ist die Mehrheit der deutschen Unternehmen weiterhin zufrieden mit ihrer gegenwärtigen Geschäftslage und wird keine Mitarbeiter entlassen. Die mehr als 900 Mitgliedsunternehmen der Deutsch-Russischen Auslandslandeshandelskammer (AHK) planen in den nächsten zwölf Monaten sogar weitere Investitionsprojekte in Milliardenhöhe.

[Ergebnisse der Umfrage](#)

43. Schweden: Wichtige Änderungen im Entsendungsgesetz

Um das schwedische Entsendungsgesetz an die EU-Entsenderichtlinie 2018/957 anzupassen, treten am 30. Juli 2020 einige Änderungen in Kraft. Dies führt unter anderem mit sich, dass alle Entsendungen unabhängig von ihrer Dauer bei der zuständigen Behörde direkt, also ab dem ersten Entsendungstag (und nicht mehr erst nach fünf Tagen), registriert sein müssen. Bei Missachtung der Registrierungspflicht drohen dem entsendenden Arbeitgeber Bußgelder. Auch das Recht der Gewerkschaften auf Arbeitskampfmaßnahmen gegen den entsendenden Arbeitgeber wird erweitert. Fortan haben diese das Recht, nicht nur Mindestlohn nach dem zentralen Tarifvertrag, sondern „gleichen Lohn“ zu fordern. Ebenfalls dürfen die Gewerkschaften ab dem 30. Juli 2020 andere tarifvertraglich geregelte Bedingungen, wie z.B. die Übernahme der Kosten für Reise, Verpflegung und Unterkunft der Arbeitnehmer, erzwingen.

(Quelle: AHK Schweden)

[Weitere Infos](#)

44. Taiwan: Arbeitsrecht

Der *Labor Standards Act* (LSA) legt als eine wesentliche Rechtsgrundlage des Arbeitsrechts Taiwans Mindeststandards für die Arbeitsbedingungen fest. Die gta hat die Standards kompakt aufgelistet.

(Quelle: gta)

[Weitere Infos](#)

45. Ungarn: Änderungen bei Sozialabgaben und Rechnungslegung

Der von den Arbeitnehmern zu zahlende Rentenversicherungsbeitrag (10%) und der Krankenversicherungs- und Arbeitsmarktbeitrag (8,5%) werden ab 1. Juli 2020 zu einem vereinten Beitragssatz von 18,5 Prozent zusammengeführt. Die Sozialversicherungssteuer der Arbeitgeber reduziert sich ab 1. Juli 2020 von 17,5% auf 15,5%. Ab Juli müssen alle Rechnungsinhalte zwischen inländischen Steuersubjekten elektronisch an die Steuerbehörde NAV übermittelt werden. Bei manuell erstellten Rechnungen mit einem Mehrwertsteuerbetrag unter 500.000 Forint hat die Übermittlung innerhalb von 4 Tagen zu erfolgen. Auch die Vorschriften zum Rechnungsinhalt ändern sich. Bei Rechnungen an inländische Partner ist auf der Rechnung neben der eigenen auch die nationale Steuernummer des Partners zwingend aufzuführen (die ersten 8 Stellen). Die „sinnvolle“ Frist zur Rechnungsstellung sinkt von 15 auf 8 Tage.

(Quelle: AHK Ungarn)

[Weitere Infos](#)

Zölle und Verfahrensfragen ([Inhalt](#))

46. EU-Russland-Sanktionen um weitere zwölf Monate bis 23. Juni 2021

Der EU hat die gegen Russland verhängten Sanktionen um weitere zwölf Monate bis 23. Juni 2021 zu verlängern. Die 2014 erstmals in Kraft getretenen und seitdem immer wieder verlängerten Sanktionen waren eine Reaktion der EU auf die Annexion der Krim und Sewastopols durch Russland. In dem Beschluss geht es um die Wirtschaftsbeziehungen zwischen der EU und der Krim sowie der Region Sewastopol. Die EU-Maßnahmen umfassen Verbote, die sich gegen die Einfuhr von Waren mit Ursprung auf der Krim oder in Sewastopol in die EU sowie gegen Infrastruktur- oder Finanzinvestitionen und Tourismusedienstleistungen auf der Krim oder in Sewastopol richten. Außerdem unterliegt die Ausfuhr bestimmter Güter und Technologien in den Bereichen Verkehr, Telekommunikation und Energie oder im Zusammenhang mit der Prospektion, Exploration und Förderung von Öl-, Gas- und Mineralressourcen den restriktiven Maßnahmen der EU, wenn diese für Unternehmen mit Sitz auf der Krim oder zur Nutzung auf der Krim bestimmt sind.

Quellen: Eur-Lex, Rat der Europäischen Union

[Weitere Infos](#)

47. Anwendung des REX-System: Verlängerung der Übergangszeit bis Dezember 2020

Die EU hat mit vielen Ländern Zoll-Abkommen geschlossen. Dadurch reduziert sich der Importzollsatz, wenn die Waren ihren Ursprung in einem Abkommensland haben und dies nachgewiesen wird. Einer dieser speziellen Präferenz-Ursprungsnachweise ist z. B. im so genannten REX-System möglich. Wann aus welchen Land das REX-System genutzt werden kann bzw. muss hat die EU auf im Internet veröffentlicht REX – Registered Exporter system

Quelle: EU

[Weitere Infos](#)

48. EU-Freihandelsabkommen mit Vietnam tritt zum 1. August 2020 in Kraft

Das neue EU-Freihandelsabkommen (FHA) mit Vietnam wurde im [EU-Amtsblatt der EU Nr. L 186](#) veröffentlicht. Im Rahmen des Abkommens werden die Zölle in Stufen abgebaut: In der EU teilweise sofort, teilweise stufenweise über 7 Jahre, in Vietnam ebenfalls teilweise sofort, teilweise stufenweise über 10 Jahre. Präferenz-Ursprungsnachweise: Als Präferenznachweis wird für Ausfuhren aus der EU nach Vietnam die „Erklärung zum Ursprung“ durch registrierte Ausführer (REX-Erklärung) zum Einsatz kommen. Für Einfuhren aus Vietnam in die EU wird die Warenverkehrsbescheinigung EUR.1 bzw. für Warenwerte unter 6.000 Euro die „Präferenz-Ursprungserklärung“ Anwendung finden.

[Weitere Infos](#)

49. Weitere WTO-Mitglieder treten Übergangsvereinbarung bei

Ein funktionierendes WTO-Streitschlichtungsgremium ist wichtig: Drei weitere Mitglieder treten der Mehrparteien-Übergangsvereinbarung bei: Benin, Ecuador und Nicaragua.

(Quelle: gtai)

[Weitere Infos](#)

50. EU-Russland-Wirtschaftssanktionen verlängert bis 31. Januar 2021

Die EU hat die Wirtschaftssanktionen gegen Russland um weitere sechs Monate bis zum 31. Januar 2021 verlängert. Die in 2014 verhängten Sanktionen waren eine Reaktion der EU auf die Annexion der Krim durch Russland. Diese Sanktionen betreffen u. a. folgende Bereiche: eingeschränkter Zugang bestimmter russischer Banken und Unternehmen zum europäischen Kapitalmarkt, Verbot der direkten oder indirekten Einfuhr, Ausfuhr oder Weitergabe von Verteidigungsgütern sowie Gütern mit doppeltem Verwendungszweck. Einschränkungen Russlands Zugang zu bestimmten sensiblen Technologien, die im russischen Energiesektor eingesetzt werden können.

Quellen: Europäischer Rat

[Weitere Infos](#)

51. World Tariff Profiles 2020: Corona spielt auch hier eine Rolle

Die Publikation [World Tariff Profiles 2020](#) ist seit dem 6. Juli online abrufbar. Dieser Report fasst sämtliche Informationen zu Zöllen und nicht-tarifären Maßnahmen von rund 170 Ländern zusammen. Es handelt sich hierbei um eine Publikation der WTO, ITC und UNCTAD. Auf den Seiten 222-243 wird das Thema "Handel mit Medizinprodukten unter Einfluss von Covid-19" aufgegriffen und durch zahlreiche Statistiken sowie Tabellen anschaulich dargestellt. Annex 1 des Reports stellt die gebundenen Zollsätze für verschiedene Medizinprodukte aller WTO-Mitglieder in einer Tabelle zusammen. Dabei ergibt sich ein durchschnittlich gebundener Zollsatz für alle Medizinprodukte von 26 Prozent. Der durchschnittliche MFN-Zollsatz liegt dabei bei 4,8 Prozent. Ebenfalls von Bedeutung ist der [WTO-Bericht über den Handel mit Medizinprodukten wegen COVID-19](#) vom 3. April 2020.

Quelle: gtai

52. COVID-19 --Stundung von Zöllen

Die Zoll-Informationen im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie wurden ergänzt um Details zum Thema "Stundung".

Quelle: zoll.de

[Weitere Infos](#)

53. Großbritannien: Zollabwicklung ab dem 1. Januar 2021

Die Übergangsphase endet Ende 2020. Das bedeutet für den Zollbereich ab dem 1. Januar 2021:

1. Exporte und Importe müssen beim Zoll angemeldet werden 2. Waren, die zwischen der EU und Großbritannien gehandelt werden, sind zollpflichtig, der so genannte „Drittlandszoll“ ist zu zahlen. Welcher Zoll für welche Waren zu zahlen ist, ist einsehbar unter [EU-Importzoll](#) – [elektronischer Zolllarif EZT-online](#) - [britischer Importzoll „UK Global Tariff – UKGT“](#). Auf britischer Seite wird ab dem 1. Januar 2021 ein drei-Stufen-Plan angewendet: Ab Januar 2021: Händler, die Standardwaren einführen, von Kleidung bis zu elektronischen Geräten, müssen sich auf grundlegende zollamtliche Erfordernisse vorbereiten, wie z. B. entsprechende Protokollierung importierter Waren, und werden bis zu sechs Monate Zeit haben, um Zollerklärungen abzugeben. Es werden Zölle auf alle Importe erhoben, jedoch können die Zahlungen aufgeschoben werden, bis die Zollerklärungen abgegeben wurden. Es wird Kontrollen bei kontrollierten Waren wie Alkohol und Tabak geben. Unternehmen müssen sich auch informieren, wie sie die Umsatzsteuer auf importierte Waren buchen müssen. Es wird auch physische Kontrollen am Bestimmungsort für alle mit hohem Risiko behafteten lebenden Tiere und für einige mit geringem Risiko behafteten Tiere geben. Ab April 2021: Für alle Produkte tierischen Ursprungs – z. B. Fleisch, Tiernahrung, Honig, Milch- oder Eierprodukte – und für alle gesetzlich geregelten Pflanzen und Pflanzenerzeugnisse sind eine Voranmeldung und entsprechende Gesundheitsdokumente erforderlich. Ab Juli 2021: Händler aller Waren müssen Erklärungen zum Zeitpunkt der Einfuhr abgeben und alle entsprechenden Zölle zahlen. Es sind umfassende Erklärungen zu Schutz und Sicherheit erforderlich, während bei Waren, die gesundheitspolizeilichen und pflanzenschutzrechtlichen (SPS) Kontrollen unterliegen, vermehrt physische Kontrollen stattfinden und Proben entnommen werden: Kontrollen von Tieren, Pflanzen und deren Erzeugnissen werden an britischen Grenzkontrollstellen erfolgen.

[Weitere Infos](#)

54. Freihandelsabkommen EU-Vietnam

Ab 1. August 2020 können reduzierte Zollabgaben beim Import in die EU in Anspruch genommen werden, wenn bei der Zoll-Einfuhranmeldung der Präferenzantragscode 3XX angegeben wird. Dies ist möglich, wenn folgende Bescheinigungen aus Vietnam vorliegen:

- U162 (Erklärung auf der Rechnung bis 6000 Euro) oder
- N954 (Warenverkehrsbescheinigung EUR.1)

[Weitere Infos](#)

55. EU-Antidumpingmaßnahmen – Sonderzölle bei der Einfuhr

Für die nachstehend aufgeführten Waren aus den angegebenen Ländern erhebt die EU bei der Einfuhr Zusatz-Zölle. Die Verordnungen sind einsehbar in den [EU-Amtsblättern](#) C bzw. L.

L 238/20 - Solarglas/Volksrepublik China

[Weitere Infos](#)

56. Zoll-ATLAS-Anwendung ZELOS

Mit dem Programm Digitale Verwaltung 2020 wurden die Rahmenbedingungen geschaffen für eine umfassende Digitalisierung. Das Release ATLAS 9.0 sieht die Umsetzung eines medienbruchfreien Austauschs von Unterlagen, Anfragen oder Stellungnahmen vor. Eine Nutzung dieser Funktion ist möglich, sobald die ZELOS-Nachrichtengruppe zertifiziert ist. Künftig werden hierüber die für die Abfertigung erforderlichen Unterlagen elektronisch beim Teilnehmer angefordert werden können. Ferner wird dem Teilnehmer die Möglichkeit eröffnet, proaktiv Unterlagen elektronisch an das IT-Verfahren ATLAS zu versenden oder auf Anfrage ergänzende Informationen zu übermitteln.

[Weitere Infos](#)

57. USA: Vorläufige Entscheidung - Antidumpingzölle auf Stahlblöcke

Das US-Handelsministerium hat am 17. Juli 2020 seine vorläufige Entscheidung zu Antidumpingzöllen auf Blöcke aus geschmiedetem Stahl aus Deutschland und Italien bekanntgegeben. Die vorläufige Rate beträgt für zwei deutsche Unternehmen 15,47 Prozent. Für alle anderen Unternehmen beträgt die Rate 7,74 Prozent. Ein Unternehmen (BGH Edelstahl Siegen GmbH) ist nicht von den Antidumpingzöllen betroffen. Von dem Verfahren betroffene US-Unternehmen hatten Anfang März 2020 wegen des komplexen Untersuchungsverfahrens um mehr Zeit zum Beispiel für die Beantwortung von Fragebögen des Handelsministeriums gebeten. Die Resultate der Fragebögen benötigt das Ministerium für die vorläufige Entscheidung. Das Handelsministerium hatte daraufhin am 26. März 2020 eine Verschiebung der vorläufigen Entscheidung zu Antidumpingzöllen bei Blöcken aus geschmiedetem Stahl aus Deutschland, Indien und Italien um 50 Tage vom 27. Mai auf den 16. Juli 2020 angekündigt. Indien ist nach Angaben des DOC aktuell nicht mehr von der Antidumpingverfahren betroffen. Eine Übersicht der betroffenen deutschen und italienischen Unternehmen und der jeweiligen Dumpingraten finden Sie [hier](#). Das Handelsministerium wird seine endgültige Entscheidung voraussichtlich am 28. November 2020 bekanntgeben. Die ebenfalls an dem Verfahren beteiligte International Trade Commission wird ihre endgültige Entscheidung voraussichtlich am 12. Januar 2021 bekanntgeben.

Quelle: gtai

58. USA kündigen Schutzzölle wegen französischer Digitalsteuer an

Der US-Handelsbeauftragte hat am 16. Juli 2020 zusätzlich Zölle von 25 Prozent auf Produkte aus Frankreich angekündigt. Die Zölle sind zunächst bis zum 6. Januar 2021 ausgesetzt. Die Zölle sind eine Vergeltungsmaßnahme auf die rückwirkend seit Januar 2019 erhobene französische Digitalsteuer von 3 Prozent. Die [Liste](#) der betroffenen Produkte umfasst Kosmetik, Seife und Handtaschen der HS-Codes 3304, 3401 und 4202. Die zeitliche Aussetzung bis Januar 2021 soll die Möglichkeit einräumen, dass beide Seiten in bilateralen und multilateralen Gesprächen noch zu einer zufriedenstellenden Lösung kommen.

Quelle: gtai

59. Brexit: Zollaussetzungen / Zollkontingente - Verlängerung von Zollaussetzungen für DE-Verwender

Das BMWi informiert, dass das Vereinigte Königreich (VK) nicht mehr an den Verhandlungen der EU-Arbeitsgruppe "Wirtschaftliche Tariff Fragen" teilnimmt und die im Austrittsabkommen vereinbarte Übergangszeit für etwaige Maßnahmen (Zollaussetzungen/Zollkontingente) für das VK am 31.12.2020 endet. Die EU-Kommission überprüft daher aktuell die Verlängerung von Zollaussetzungen/ Zollkontingenten, die ursprünglich vom VK beantragt wurden. Im Rahmen der Verlängerung der Maßnahmen in der aktuellen Verhandlungsrunde 01.01.2021 hat die EU Kommission 35 Zollaussetzungen mit dem Enddatum 31.12.2020 identifiziert, die ursprünglich nur vom VK beantragt wurden. In der Verlängerungsliste (Details) finden Sie die Zollaussetzungen, die in manchen Fällen auch in anderen Mitgliedstaaten genutzt werden (DE für Deutschland). Deutschland muss daher bei der EU Kommission Antragsteller werden, um die Maßnahmen über den 31.12.2020 hinaus verlängern zu können. Zur Erleichterung hat die EU Kommission angeboten, einen Antrag auf Verlängerung zu verwenden (Details). Zusätzlich soll das Unternehmen im Antrag den Verwendungszweck der Zollaussetzung angeben sowie bei Chemikalien (HS-Kap. 28 und 29), die REACH registrierungspflichtig sind, die Reg.-Nummern für dieses Produkt. Die Anträge auf Verlängerung übersenden Sie bitte bis spätestens **30. August 2020** an buero-VA5@bmwi.bund.de.

Quelle: IHK WM

[Weitere Infos](#)

60. Ghana führt neues elektronisches Zollabfertigungssystem ein

Das integrierte Zollverwaltungssystem ICUMS (Integrated Customs Management System) wird seit 1. Juni 2020 landesweit eingesetzt. Das alte GCNet-System hat den Betrieb eingestellt. Das neue Zollabfertigungssystem ICUMS ist als elektronisches Single-Window-System konzipiert, das den Zollbeteiligten ermöglichen soll, alle erforderlichen Import- und Exportdokumente an eine einzige Anlaufstelle zu übermitteln.

Quelle: gta

61. Konfliktmineralien und Sorgfaltspflichten in der Lieferkette

In vielen IT-Produkten werden sie verwendet, die sog. Konfliktmineralien. Insbesondere deren Abbau steht häufig mit Menschenrechtsverletzungen in Verbindung. Die Verordnung (EU) 2017/821 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 17. Mai 2017 zur Festlegung von Pflichten zur Erfüllung der Sorgfaltspflichten in der Lieferkette für Unionseinführer von Zinn, Tantal, Wolfram, deren Erzen und Gold aus Konflikt- und Hochrisikogebieten nimmt sich dieses Problems an. Sie bezieht sich zunächst nur auf die vier Mineralien, die am häufigsten mit Menschenrechtsverletzungen in Verbindung gebracht werden, und legt die Pflichten fest, die zur Erfüllung der Sorgfaltspflichten in der Lieferkette von den Unionseinführern einzuhalten sind. Darüber hinaus müssen Unterlagen vorgehalten werden, mit denen die Einhaltung der Pflichten nachgewiesen werden kann.

Deutschland hat zu der Verordnung (EU) 2017/821, die in allen Mitgliedstaaten unmittelbar gilt, nun am 29. April 2020 ein Durchführungsgesetz erlassen. Dieses Gesetz wird ab 1. Januar 2021 anzuwenden sein.

Quelle: gta

[Weitere Infos](#)

62. USA drohen Kanada mit erneuten Schutzzöllen auf Aluminium

Obwohl das NAFTA-Nachfolgeabkommen USMCA kürzlich in Kraft getreten ist, haben die USA Kanada neuerdings wiederholt mit der Wiedereinführung von Schutzzöllen auf Aluminium gedroht. Die USA begründen dies mit einem deutlichen Anstieg von Aluminiumimporten aus Kanada im Jahr 2020. Bereits vor Inkrafttreten des USMCA im Juni 2020 hatte der Handelsbeauftragte Robert Lighthizer während einer Anhörung im US-Senat gesagt, die Trump-Administration wolle die Zölle auf Aluminium wahrscheinlich wiedereinführen. Gleichzeitig können US-Hersteller von Aluminiumprodukten offenbar die heimische Nachfrage nicht abdecken. Der kanadische Premierminister Trudeau sagte daraufhin ein am 8. Juli geplantes Treffen mit US-Präsident Trump und dem mexikanischen Präsidenten López Obrador in Washington zur Feier des neuen USMCA ab. Während des Treffens unterzeichneten Trump und Obrador eine gemeinsame Erklärung zum USMCA.

(Quelle: gta)

[Weitere Infos](#)

Messen und Ausstellungen ([Inhalt](#))

63. China: Digitale Leistungsschau - Robotik, Künstliche Intelligenz, Werkzeug- und Formenbau und additive Fertigungsverfahren

Die digitale Leistungsschau findet vom 21. bis 30. September 2020 statt und ist Teil des Markterschließungsprogrammes des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie für KMU. Herzstück der digitalen Leistungsschau ist die Vorstellung der deutschen Teilnehmer gegenüber potenziellen chinesischen Kunden. Hierfür wird ein großes digitales Symposium stattfinden, auf dem die Teilnehmer sich präsentieren. Darüber hinaus organisiert die AHK für jeden Teilnehmer individuelle B2B Gespräche. Hierfür fragt die AHK zunächst Informationen zu den Zielen und zur Zielgruppe eines jeden Teilnehmers ab. Anhand des Profils werden in einem nächsten Schritt die potenziellen chinesischen Kunden kontaktiert und Gesprächstermine vereinbart. Über exklusive Webinare und Workshops erhalten Sie zudem Einblick in aktuelle Branchenentwicklungen sowie wichtiges Knowhow in Fragen des Markteintrittes. Anmeldeschluss ist Mitte August. Die Teilnehmerzahl ist auf 12 Unternehmen begrenzt. Kontakt: AHK Greater China, Tobias Urban Tel: 0721 161 4284, urban.tobias@gic-deutschland.com

Quelle: AHK China

[Weitere Infos](#)

Aktuelle Veröffentlichungen ([Inhalt](#))**64. Standortbroschüre Rumänien – Wirtschaftliche Entwicklung**

Die vorgestellten Daten und Fakten zu Rumänien lassen auf einen wichtigen Absatz- und Beschaffungsmarkt, aber auch auf einen attraktiven Investitionsstandort schließen. „Rumänien. Wirtschaftliche Entwicklung“ präsentiert die wichtigsten wirtschaftlichen Kennzahlen und Informationen über das Land. Die Broschüre stellt anhand von Grafiken und Karten Vergleiche zwischen Rumänien und seinen Nachbarländern, informiert über die Import- und Exporttätigkeit, die Wirtschafts- und Transportinfrastruktur und über das Ausbildungssystem und lässt Rückschlüsse auf das Kaufverhalten der Rumänen, das anzutreffende Bildungsniveau und auf die landesübliche Vergütung zu. Die von der AHK Rumänien erstellte Broschüre steht kostenlos für den [Download](#) bereit.

Quelle: AHK Rumänien

65. Doing Business Tschechische Republik

Tschechien ist weltweit unter den Top 10 Handelspartnern Deutschlands, beim Import sogar auf Platz 7. Deutschland wiederum ist mit enormem Abstand Handelspartner Nr. 1 für Tschechien. Tschechien ist in Mitteleuropa die Top-Adresse für deutsche Investoren. Diese Broschüre zeigt Ihnen, in welchen Branchen und Regionen sich Ihre Aktivitäten auszahlen und hilft bei Ihren Unternehmensplanungen. Die von der AHK Tschechische Republik erstellte Broschüre steht kostenlos für den [Download](#) bereit.

Quelle: AHK Tschechische Republik

Impressum ([Inhalt](#))**IHK Außenwirtschaft Aktuell**

Herausgeber: Industrie- und Handelskammer Lippe zu Detmold

☎ (0 52 31) 76 01-22, 📠 (0 52 31) 76 01-8022

Internet: <http://www.detmold.ihk.de> , E-Mail: narhofer@detmold.ihk.de

Verantwortlich für den Inhalt: Gabriele Narhofer

Außenwirtschaft Aktuell erscheint monatlich im Selbstverlag der IHK Lippe zu Detmold. Die IHK Lippe zu Detmold hat die vorgenannten Informationen nach bestem Wissen zusammengestellt, kann allerdings keinerlei Gewähr für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben übernehmen.

Falls sich Ihre E-Mail-Adresse ändert, teilen Sie der IHK Lippe zu Detmold die neuen Daten bitte mit.